

50. Abgeordneter
Dr. Rolf Mützenich
(SPD)
- Aus welchen Gründen ist Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel von ihren Forderungen, den Vertrag über die Lieferung eines sechsten U-Boots an Israel so lange zu verzögern, bis die Regierung Israels den ständigen Ausbau von Siedlungen im Westjordanland und in Ostjerusalem stoppt, den Bau des Klärwerks in Gaza nicht behindert und die Steuergelder an die Palästinensische Autonomiebehörde weitergibt, wieder abgerückt, und bringt die Bundeskanzlerin damit zum Ausdruck, dass sie grundsätzlich ein konditioniertes Vorgehen gegenüber der israelischen Siedlungspolitik für unangebracht hält?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs
Christian Schmidt
vom 13. Juni 2012**

Die Bundesregierung kann eine Verknüpfung der genannten Themen mit der Lieferung von U-Booten nicht bestätigen.

51. Abgeordneter
Dr. Rolf Mützenich
(SPD)
- Kann die Bundesregierung ausschließen, dass die 650-mm-Rohre der U-Boote der Dolphin-Klasse, die an Israel geliefert werden, zum Zeitpunkt der Lieferung zum Abschuss von Nuklearwaffen geeignet sind?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs
Christian Schmidt
vom 13. Juni 2012**

Die Bundesregierung beteiligt sich nicht an Spekulationen über eine mögliche Bewaffnung. Die U-Boote wurden ohne Bewaffnung geliefert.

52. Abgeordneter
Paul Schäfer
(Köln)
(DIE LINKE.)
- Mit welchen Staaten wurde 2011 vertraglich die Überlassung von Wehrmaterial aus Bundeswehrbeständen vereinbart (bitte jeweils unter Nennung des Wehrmaterials, der abgegebenen Stückzahlen und des Kaufpreises)?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs
Christian Schmidt
vom 13. Juni 2012**

Die Bundesregierung verweist hierzu auf ihre Antwort zu Frage 18 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. mit dem Titel „Rüstungsexporte durch das Bundesministerium der Verteidigung“ (Bundestagsdrucksache 17/8835), mit der die gewünschten Informationen vollumfänglich zur Verfügung gestellt wurden.